

Nä, wat wor dat schön: Das Reiterkorps und sein Kölscher Ovend!

Na endlich!

Zum ersten Mal nach fast zwei Jahren wieder die Reiterkorpsuniform aus dem Schrank nehmen und ab zum Kölschen Owend des Reiterkorps. Jawohl, in der Malzmühle, in diesem schönen Raum, richtige Größe, richtige, tüchtige Köbesse, nur den Eingang zu finden nach zweijähriger Pause ist so ein ... wo war der noch mal?

Aber das ist dann doch allen gelungen! Vorher der Aufbruch zu Hause, wie haben wir das früher nur so einfach hingekriegt? Wo ist bloß dieses verflixte Plastron? Was ist mit dieser Vorknüpfweste und wo sind die Handschuhe? Das Einstecktuch? Wie soll das gesteckt werden? Die Männer gerade und die Frauen mit Zacken? Passt der Frack noch, nach all dieser Home Office Zeit? Fragen über Fragen und hoffentlich genug Zeit zum Suchen.

Wer meinte sich zu Hause korrekt angekleidet zu haben, machte sich auf den Weg zum Heumarkt. Endlich oben angekommen in dem schönen Raum, gibt es mitnichten das erste Kölsch sondern erstmal Kontrolle. Impfausweis? Ja, auch, vor allem aber Uniformkontrolle: Sitzt alles? Ist die Uniform vollständig inklusive Hut und Handschuhen? Oder gibt es Beanstandungen?

In diesem Jahr mussten sich die Uniformträger von Charlotte Valder und Agnes Puffert begutachten lassen und auch wenn beide begeistert waren von der schmucken Erscheinung ihrer Reiterkorpsmitglieder, so gab es doch das ein oder andere noch zu, na, sagen wir mal, verbessern.

Für Musik hat wieder Lukas Höfer gesorgt und eine anregende Auswahl getroffen. Ihm gebührt herzlicher Dank dafür. Dann gab es nach Ninas Ansprache zur Begrü-

ßung und Vorfreude auf die Session und die Ausgabe der Orden, in diesem Jahr mit QR Code, danach muntere Gespräche bei Kölsch und kölschem Essen. Gesprächsstoff gab und gibt es ja im Übermaß.

Und dann kam, er, pünktlich und bestens präpariert: Martin Schops!

Eine zündende Rede, die aufgenommen hat, was uns allen so an Irr- oder Wahn- oder auch bloß einfach Unsinn entgegen gekommen ist in Form von Verordnungen, Auslegungen und Bestimmungen aller Art. Da hat er richtig was draus gemacht! Und zum Schluss ein Krätzchen, Köln im Jahre 2050.

Was haben wir gelacht und applaudiert!! Zugabe gab es auch! Vielen Dank, Martin Schops!

Lachen in Gemeinschaft ist so schön! Und so tröstlich! War das ein schöner Abend!

Agnes Puffert

Fotos: Dr. Dirk Förger



